

Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde = Folklore suisse : bulletin de la Société suisse des traditions populaires = Folclore svizzero : bollettino della Società svizzera per le tradizioni popolari

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

Band: 96 (2006)

Rubrik: Veranstaltungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausland

D-Berlin

**Museum Europäischer Kulturen (Arnimallee 25, DI–FR 10–18, SA/SO 11–18)
Museumsquartier in Dahlem.**

Deutsche in Ungarn – Ungarn in Deutschland. Europäische Lebenswege bis 7.1.

Sieben deutsche und ungarische Kulturinstitutionen haben diese Wanderausstellung gemeinsam konzipiert, um die vielfältigen deutsch-ungarischen Beziehungen im Laufe ihrer wechselvollen Geschichte zu beleuchten.

Stolle & Co.: Konzepte und Rezepte zur Weihnachtszeit in Europa bis 4.2.

In dieser Ausstellung geht es um Weihnachtsgebäcke in Europa – vom Christstollen und Marzipandominosteinen aus Dresden über Aachener Printen, Engadiner Mandelscheiben, Panettone und Pignoletti, bis hin zu Iokoumia, einem griechischen Nussgebäck, dem schwedischen Lussekatter und finnischem Weihnachtsgebäck. Aber auch jede Familie hat ihre Backtraditionen mit ganz speziellen Rezepten, denen wir ebenfalls nachspüren wollen. Neben den Gebäcken zeigt die Ausstellung auch Herstellungsgeräte wie Model und Formen. Darüber hinaus sind historische und gegenwärtige Verpackungen zu sehen. Besonders sehenswert sind die Installationen des Konzeptkünstlers Hans Martin Sewcz, bei denen es ebenfalls um Weihnachtsgebäcke geht, nämlich um Stolle & Co.

A-Wien

Österreichisches Volkskundemuseum, Palais Schönborn (DI–SO 10–17)

**Krippenkunst: geschnitzt, gefasst, gekleidet, gemalt, gemodelt,
geformt, geschnitten, gegossen, gespickelt... bis 4.2.**

Die Geburt Christi und die Anbetung der Magier zählen neben der Passionsgeschichte zu den häufigsten Darstellungen in der bildenden Kunst. In Fortführung antiker Traditionen suchten die Künstler seit dem frühen Christentum das weihnachtliche Geschehen in Form von Reliefs, als Illustrationen in Handschriften oder auf Wand- und Altargemälden wiederzugeben. Zur lebendigen Veranschaulichung des Evangeliums begegnen uns die handelnden Personen in Form von Plastiken aus Terrakotta geformt, aus Holz geschnitzt, aus Wachs bossiert und bekleidet, oder als Papierfiguren. Solcherart entstand im Verlauf der Jahrhunderte eine Vielfalt an künstlerischen Schöpfungen, die alle dem Nachvollzug des Weihnachtsmysteriums dienen.

Die heurige Weihnachtsausstellung im Wiener Volkskundemuseum möchte das Augenmerk auf diese unterschiedlichen Gestaltungsmöglichkeiten von Weihnachtskrippen legen. Erlesenen Stücken aus einer Privatsammlung von hoher künstlerischer Qualität stehen dabei schlichte Laienarbeiten gegenüber, deren Naivität die Weihnachtsbotschaft besonders zu Herzen gehen lässt. Die Kreativität bei der Herstellung von Weihnachtskrippen ist in jedem Fall beeindruckend.

Veranstaltungen

Schweiz. Märchengesellschaft: 6 Samstagseminare in Baden
«In der Mitte und an den Rändern Europas». Märchen europäischer Völker, Teil 2
(Litauen, Polen, grönländ. Inuit, Zigeuner, Griechenland, Türkei)

Termine: 13., 20., 27. Januar; 3., 10., 17. März 2007

Anmeldung: Christine Brenner-Stettler, Lindenmattweg 4, 3423 Ersingen
Tel. 034 445 51 20